

Zum Geleit

Autor(en): **Brüschweiler, Roman W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **58 (1988)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Ein weiteres Mal können wir unsern Mitgliedern Arbeiten von Autoren vorlegen, die uns bereits bestens bekannt sind. Hugo Müller, der profundeste Kenner der neueren Geschichte Muris (der 2. Band der Ortsgeschichte aus seiner Feder erscheint demnächst), stellt hier das Klosterdorf vor, wie es in der Reiseliteratur der letzten 300 Jahre geschildert wurde. Es ist interessant, ein Dorf, das uns vertraut ist, mit den Augen früherer Menschen zu sehen und besonders aus Zeiten, wo Reisen eher Luxus und Abenteuer waren.*)

Von Verena Baumer-Müller wissen wir, dass sie sich intensiv mit dem Leben ihres Ururgrossvaters, des «Generals» Heinrich Fischer von Merenschwand, befasst. Das Inventar von dessen Vater lässt uns nun in schönster Weise in einen Haushalt des Mittelstandes des 18. Jahrhunderts blicken. Wir erfahren im Detail den ganzen Besitz, der von der Autorin in Wort und Bild erläutert wird und erhalten auch Einblick in das Fürsorgewesen einer Freiämter Gemeinde jener Zeit.

Wir danken den Autoren für ihr Forschen, danken aber auch allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und möchten weitere Leser zum Beitritt in unsere Gesellschaft ermuntern.

Für den Vorstand:
Dr. Roman W. Brüscheiler
Präsident

*) Die vorliegende Publikation ist die Zusammenstellung einer Artikelserie, die vor Jahren in der Murianer Presse erschien.

